

WAZ Gelsenkirchen

WAZ Recklinghausen

WAZ überregional

Recklinghäuser Zeitung

Süddeutsche Zeitung

Frankfurter Allgemeine

Die Zeit

\_\_\_\_\_

PRESSE vom 8.04.2011

## NPW-Konzert: von perfekt bis enttäuschend

VON BERND AULICH

RECKLINGHAUSEN. Das saß. Perfekt. So explosiv, wie das Orchester zu Beginn des „Don Juan“ mit einer Dreiklang-Rakete in die Höhe stürmt, so matt erstickt die Klangflut, wenn der Held sein Leben aushaucht.

Bravourös eröffnete die Neue Philharmonie Westfalen im Ruhrfestspielhaus mit dem Geniestreich eines 24-jährigen das vorletzte Sinfoniekonzert der Saison. Auf dem Programm stand ausschließlich Richard Strauss. Die ebenso süffige wie feinnervige Musik des Bajuwaren ist ein Herzensanliegen des scheidenden Generalmusikdirektors Heiko Mathias Förster. Und Strauss' 150. Geburtstag ist Anlass genug für ein solch homogenes Programm.

Gleich zwei der großen Schlachtrösser hatte Förster ausgewählt: neben dem „Don Juan“ die als bombastisch berühmte Tondichtung „Also sprach Zarathustra“. Die größte Überraschung des Abends war freilich, dass mit Strauss' einzigem Violinkonzert das als konventionell verurteilte Jugendwerk eines 17-jährigen den stärksten Eindruck hinterließ. Das lag zu allererst an der vitalen Spielfreude der Geigerin Susanna Yoko Henkel.

Enttäuschend dagegen der „Zarathustra“. Nicht nur wegen des unsauberen Trompeteneinsatzes, der die bombastische Dreiklangsbrechung des über die Maßen populären Hauptmotivs verpatzt. Allzu spannungsarm gerät die unendliche Melodie, in der Strauss hier frei nach Wagner schwelgt. Das Publikum dankte gleichwohl mit anhaltendem Beifall.

INFO Karten für das Konzert, das heute, 19.30 Uhr, im Gelsenkirchener Musiktheater wiederholt wird:  
☎ 0209 / 40 97 200.